

Rumpf ist langgestreckt und geschmeidig. Sein langhaariger, sammetweicher Pelz ist oberseits rot gefärbt. Brust, Unterseite, Ohren- und Schwanzspitze dagegen sind weiß. Der Kopf endigt nach vorn in eine spitze Schnauze. Die graugrünen Augen blicken tückisch nach allen Seiten. Dabei spitzt er die Ohren, damit er auch das leiseste Geräusch vernimmt. Den großen, buschigen Schwanz streckt er im schnellen Laufe wagrecht nach hinten. Im Gehen läßt er ihn nachlässig abwärts hängen. Hat er eine Beute gemacht, so wedelt er vergnügt mit dem Schweife. Die Vorderfüße haben fünf und die Hinterfüße vier uneinziehbare Krallen. Mit ihnen scharrt er sich zwischen Baumwurzeln eine Höhle als Wohnung. Dieselbe besteht aus einem kesselartigen Wohnraum und mehreren Ein- und Ausgängen. Der Jäger nennt die Höhle des Fuchses Bau. Diesen Bau gräbt der Fuchs sich jedoch nur sehr selten selbst, da er meistens die Wohnung eines Dachses bezieht, den er zuvor daraus vertrieben hat. Er geht gewöhnlich nur nachts auf Raub aus. Enten, Hühner und Gänse haben an ihm einen gefährlichen Feind; auch Hasen, Rebhühnern, Hirschkälbern, jungen Rehen und vielen anderen Tieren stellt er nach. Durch List und Schlaubeit weiß er sie in seine Gewalt zu bekommen. Süßes Obst und saftige Weintrauben schmaust er ebenfalls gern. In der Not begnügt er sich aber auch mit Schnecken, Würmern, Insekten und anderem Ungeziefer. Mäuse erhascht er durch einen geschickten Sprung. Die Jäger verfolgen diesen mordgierigen, bludürstigen Gefellen eifrig wegen seines wertvollen Pelzes. Man fängt ihn entweder in Fallen und Drahtschlingen oder gräbt ihn aus seinem Bau und schießt ihn nieder.

Erzählung: „Ein stolzer Fuchs besprach sich mit dem Igel“ usw.

Erzählung: „Ein hungriger Fuchs hörte in einer kalten Winter-
nacht einen Hahn auf einem Baum krähen“ usw.

Gedicht: „Frau Ente, was schwimmst du dort auf dem Teich“ usw.

Vied: „Fuchs, du hast die Gans gestohlen“ usw.

Nr. 69.

Das Eichhörnchen.

(Bild von Parey).

Wie heißen diese drei niedlichen, munteren Tierchen auf unserem Bild? Das erste springt wie der Wind am Stamm hinauf. Und welches Kunststück bringt das zweite zuweg? Es kam kopfüber vom hohen Ast zum unteren springen. Und das dritte hier sitzt auf diesem